

Translated from the Original German, to English  
Any alterations to this translation, including handwriting or crossed out text, renders this translation void.

Patent Application Open to Public Inspection

1 910 241

[next page]

Despite the reduction of the adhesive surface caused by the openings, adhesive security is considerably improved by means of the invention-related measure. To be precise, the adhesive mass, which is normally a two-component adhesive, penetrates into the openings and anchors itself here, which applies in particular whenever the openings in accordance with the invention expand away from the adhesive surface. The solidified adhesive areas located in the openings function there in the manner of rivet heads, specifically by being locked in the openings in a form-fitting way. Such expansion is not required - although it is preferable - if the openings are located in a part of the skirting that is less than 2 mm thick because the adhesive mass then presses out of the upper edge of the opening.

## BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



PATENTAMT

(2)

Deutsche Kl.: 21 c, 27/01

- (10)
- (11)
- (20)
- (21)
- (30)
- (40)
- (43)

## Offenlegungsschrift 1910 241

Aktenzeichen: P 19 10 241.1

Anmeldetag: 28. Februar 1969

Offenlegungstag: 3. September 1970

Ausstellungsriorität: —

- (22)
- (23)
- (24)
- (25)

Unionspriorität

Datum: —

Land: —

Aktenzeichen: —

- (54)

Bezeichnung: Klebesockel zur Befestigung von Kabelräumen

- (61)
- (62)
- (71)

Zusatz zu: —

Ausscheidung aus: —

Anmelder: Paul Hellermann GmbH, 2080 Pinneberg

- (12)

Vertreter: —

Als Erfinder benannt: Kabel, Heinrich, 2085 Quickborn

- (55)

Rechercheantrag gemäß § 28 a PatG ist gestellt

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DT-PS 932 529 CH-PS 291 913

DT-PS 953 357 GB-PS 934 190

DT-Gbm 1 615 213 FR-PS 1 161 556

DT-AS 1 068 786 Zeitschr.: »Elektro-Technik«, Nr. 17,

DT-Gbm 1 739 058 27. 4. 1957, S. 133

DT-Gbm 1 887 781

DT 1910 241

BEST AVAILABLE COPY

Klebesockel dieser Art zu schaffen, der erhöhte Sicherheit gewährleistet.

Die erfindungsgemäße Lösung besteht darin, daß die Sockelplatte Durchbrechungen aufweist.

Trotz der durch die Öffnungen bewirkten Verminderung der Klebefläche wird die Klebesicherheit durch die erfindungsgemäße Maßnahme erheblich verbessert. Die Klebemasse, bei der es sich üblicherweise um einen Zweikomponentenkleber handelt, dringt nämlich in die Öffnungen ein und verankert sich hier, was insbesondere dann gilt, wenn die Öffnungen gemäß der Erfindung sich von der Klebefläche weg erweitern. Die in den Öffnungen sitzenden, erstarrten Kleberbereiche wirken dort in der Art von Nietköpfen, indem sie nämlich sich im den Öffnungen formschlüssig verriegeln. Eine solche Erweiterung ist nicht erforderlich - obwohl zweckmäßig - , wenn die Öffnungen sich in einem weniger als 2 mm dicken Teil der Sockelplatte befinden, weil die Klebemasse dann über den oberen Rand der Öffnung hinausdringt.

Es hat sich gezeigt, daß es zweckmäßig ist, wenn die Auflagefläche für den Kabelbaum gewölbt ausgeführt ist, und zwar nicht nur wegen der verbesserten Auflagequalität des Kabelbaums, sondern auch deshalb, weil er dann seitlich von dem übrigen Bereich der Sockelplatte abgehoben wird, so daß er dort eine gewisse Entfernung von den im der Sockelplatte befindlichen Öffnungen hat und nicht selber von dem Kleber berührt werden kann.

- 3 -

009835 / 0896

BEST AVAILABLE COPY